



A so geht's!! beim Theater Nordendorf



Nordendorf- ein kleines schwäbisches Dorf – ist uns heuer schon einmal sehr positiv aufgefallen, als der dortige Theaterverein sowohl den schwäbischen Bezirkstag wie verschiedenste Theaterlehrgänge perfekt organisierte und große Gastfreundschaft bewies.

Mit Bewunderung und gleichzeitig viel Freude über so viel Unterstützung durch die Gemeinde für einen Amateur-Theaterverein im besten Sinne des Wortes konnten wir die tollen Räumlichkeiten des Bürgerhauses, die dem Verein auch sonst einschließlich einer prima ausgestatteten Bühne zur Verfügung stehen, nutzen. Einfach klasse!

Das weckte unsere Neugier auch auf die schauspielerischen Leistungen dieser Bühne (im Volksmund Leib-Theater?). Schon damals fiel uns die große Zahl junger Aktiver auf, die für großes Engagement des Vorstandes unter der Leitung von Frank Leib auch in der Jugendarbeit spricht.

Am Wochenende war es dann so weit. Wir besuchten die aktuelle Aufführung der Nordendorfer. Ein feines Stück hintersinniger Dialoge und amüsanter Ideen in der Umsetzung des alten Themas „ Wer hat die Hosen an“!

Bauer Schorsch (Manfred Gundel), seine drei Freunde, Bene (Georg Bürger), Toni (Michael Hödl), Miche (Manuel Langer) und derKnecht Korbi (Josef Scheller) -regelmäßige Wirtshausgeher –haben wieder einmal über den Durst getrunken und so holt Bauer Schorsch im Schlaf der Albtraum der Männerwelt ein: zu Hausmännern mutiert haben sie den mittlerweile zu echten „Hosenträgern“ gewordenen Ehefrauen Anni (Beate Sailer), Kathi (Petra Flatscher), Emmi (Hedwig Leib) und Zenta (Tanja Sulek) zu folgen. Fein werden die Alltagssituationen sowohl durch Kostüme wie subtile Dialoge und Schauspiel herausgearbeitet. Aus Schürzenjägern wurden Schürzenträger.

Zu allem Überfluss erscheint das Sommerfrischlerpaar Clara (Jacqueline Sailer) mit ihrem Mann Klaus-Rüdiger (Jochen Haas), das mit Erstaunen und Neugier die seltsamen Rituale der Einheimischen beobachtet und umgekehrt das Landvolk, wie man bzw. frau die Männer um den Finger wickelt und so immer bekommt, was man bzw. frau will. Hilfe naht erst in Form eines Handlungsreisenden für Kurz- und Miederwaren Herr Heider (Elmar Leib), der nahezu allen ein „schnuckeliges Nichts“ - das sicher gegen Kopfschmerzen hilft verkauft. So kommen die Frauen schnell zu dem Schluss, dass manchmal außergewöhnliche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um das zu bekommen was man wirklich will.





Mit dem bayerischen Schwank von Ingrid Klameth „A so geht's!“ - fein interpretiert und gespielt – gelang es den beiden Spielleitern Frank Leib und Lydia Biener, einen unterhaltsamen Dreiakter, der nicht nur zum Schenkelklopfen, sondern mit Witz und Charme auch ein wenig zum Nachdenken über die Gender-Situation einlädt, auf die Bühne zu bringen.

Hinter den Kulissen sorgte ein starkes Team dafür, dass die Spielerinnen und Spieler bei ihrem Auftritt glänzen können: Allen voran die Souffleuse Elke Stimpfle sowie die Inspizientin Sandra Scheller. Auch die Maskenbildnerinnen, Brigitte Kessinger, Andrea Reinhard und Lisa Kastner gaben ihr Bestes und das Bühnen- und Technikteam mit Hermann Huber, Peter Kastner, Andreas Sulek und Michael Weglehner sowie Manfred Gundel, Christian Nern und Michael Tauch verstand es, alle ins rechte Licht zu rücken.

Sehr gelungen. Herzlichen Glückwunsch an das Theater Nordendorf.

Text und Fotos: Susi Ständer und Michael Alt (VBAT)

